

DAVID CASSIDY:

**"Star werden ist nicht schwer,
Star sein dagegen sehr!"**

Wer die Gelegenheit hatte, eines der ausverkauften David Cassidy-Konzerte in Hamburg, Frankfurt oder München zu besuchen, kann sich freuen, denn mit grösster Wahrscheinlichkeit hat er (oder besser sie) David Cassidy zum letzten Mal auf einer Bühne erlebt. Warum, wieso, weshalb?? Popfoto-Redakteurin Brigitte Lehmann traf den Teenybopperstar im Rotterdamer Hilton Hotel und machte folgendes Interview.



Popfoto: Entschuldige, dass ich mit der Tür ins Haus falle, aber stimmt es, dass Du aufhören willst?

DAVID: Nach dieser zweiten Europa-Tournee ist es ganz gut möglich, dass Ihr den David Cassidy, so wie Ihr ihn kennt, zum letzten Mal gesehen habt. Es wird keine dritte Tournee mehr geben. Wenn ich JEMALS zurückkomme, werde ich nicht mehr der gleiche sein, der ich heute bin. Ich habe keine Lust mehr, live aufzutreten und ich glaube, dass ich es auch nie mehr machen werde.

Popfoto: Willst Du in Zukunft überhaupt keine Musik mehr machen?

DAVID: Um Gotteswillen, nein, die Musik ist und bleibt meine grösste Leidenschaft. Ich werde weiterhin Platten aufnehmen, aber nur Platten, hinter denen ich voll stehe. Ich werde mir nichts mehr von gewissen Leuten vorschreiben lassen, sondern die Sachen singen, die mir Spass machen. Ich werde nur nicht mehr auf Tournee gehen. Wenn diese grosse Tournee zu Ende ist, werde ich mich in meinem Haus in Kalifornien einschliessen und zwei oder drei Monate lang nichts anderes tun, als schlafen, essen, lesen, schwimmen, Gitarre spielen, ausruhen und mich mit

meinen Hunden beschäftigen. Keine Hotels, keine Flughäfen, keine Limousinen, keine Konzerthallen, keine Garderoben mehr! Oh, das wird einfach fantastisch!

MAN STECKT DICH IN EINE RIESIGE MASCHINE...

Popfoto: Du bist ganz schön abgetörnt, nicht wahr?

DAVID: Ja, ich meine, ein Star werden ist heutzutage fast ein Kinderspiel, es geht nur darum, dass man zur richtigen Zeit im richtigen Büro bei der richtigen Stelle landet, wo man gerade im Augenblick jemanden wie Dich sucht, und alles andere läuft von alleine. Man steckt Dich dann in eine riesige Maschine, stopft in die Sache unheimliche Mengen Dollars - es dreht sich ja eigentlich nur um Dollars - ich meine, Platten machen und veröffentlichen kostet DOLLARS, Pressedienst kostet DOLLARS, die Werbetrommel rühren kostet DOLLARS, die Promotionleute kosten DOLLARS, Dollars, Dollars, blabla, bla, Kostüme, Anlage, Musiker, Sicherheitsbeamte, Hotels, Reisen, Sekretärin, Manager usw. usw.! kosten DOLLARS. Das ist eben die riesige Maschine. Und wenn Du dann in dieser riesigen Maschine bist, kannst Du alles ver-

gessen. Jeder kann heute erfolgreich sein, wenn er eben diesen riesigen Apparat hinter sich hat, und wenn's nur für eine Nacht ist. Es gibt natürlich auch Leute, die talentiert sind, wie Frank Sinatra zum Beispiel, die schaffen es, dreissig oder vierzig Jahre lang berühmt zu sein, das sind eben Ausnahmefälle. Du verstehst, was ich meine: Star werden ist nicht schwer, aber ein Star sein und bleiben, ist etwas ganz anderes. Okay, jeder träumt mal davon, seinen Namen gedruckt auf der Titelseite einer grössten Zeitung zu sehen, oder mit einem 600-Mercedes vor dem Hilton Hotel abzustiegen, aber dass die ganze Sache enorme Nachteile mit sich bringt, darüber denkt keiner nach, dass es einfach unmöglich ist, in aller Seelenruhe ein Kino zu besuchen oder mit einem hübschen Mädchen in einem kleinen Restaurant zu Abend zu essen oder nur mal durch die Hamburger Innenstadt zu bummeln. Ich wollte so gerne mal die Sehenswürdigkeiten, die jede europäische Stadt zu bieten hat, in Ruhe kennenlernen, aber ich habe bisher nur Flughäfen, Garderoben, Konzerthallen und Hotelzimmer in Europa gesehen. In Kopenhagen wurde mein Hotel von hunderten Fans be-

Cassidy, der Teenybopperstar. Ich bin schliesslich 24 Jahre alt. Die Musik ist ein Teil meines Lebens, ein Leben ohne Musik kann ich mir einfach nicht vorstellen, aber...

ALLES MUSS EINMAL ZU ENDE SEIN...

Popfoto: Hast Du manchmal Angst vor Deinen vielen Fans? Ich meine, ich war gestern bei Deinem Konzert, sass zufällig in der ersten Reihe und hatte notgedrungen 1500 schreiende, tobende Mädchen im Rücken, die jeden Moment die Bühne stürmen konnten. Ich muss sagen, dass es schon irgendwie eine beklemmende Situation für mich war...

DAVID: Wenn ich auf der Bühne stehe, ist das nicht so schlimm. Es gibt genug Leute, die das Publikum im Auge behalten und dafür sorgen, dass mir nichts passiert. Doch manchmal, wenn ich den Saal verlasse und zum Hotel fahre, und zwanzig, dreissig wildgewordene Mädchen versuchen, ein Stück meiner Kleidung zu ergattern oder ein paar meiner Haare als Souvenir zu bekommen, dann werde ich schon etwas ängstlich. Das Schlimmste für mich ist die Vorstellung, von hunderten hysterischen Mädchen verfolgt und überannt zu werden. Ich meine, in so einem Gedränge würde es gar nicht auffallen, wenn ich auf der Erde liege. Sie würden mich einfach in den Boden stampfen. Schon der Gedanke macht mich wahnsinnig. Ich hoffe, dass keiner meiner Fans, der dieses liest, mich falsch versteht und nun glaubt, dass sie mir lästig sind - ich liebe meine Fans - es ist ein wunderbares Ge-



lagert, sodass ich mich schon fast wie ein Gefangener fühle. Du siehst, wenn Du ein Star bist, kannst Du Dein Privatleben vergessen. Das ist ein sehr hoher Preis, den man bezahlen muss. Ich weiss, dass ich auf dem besten Wege bin, mich selbst zu bemitleiden, aber im Augenblick sehne ich mich sehr nach einem ruhigen Leben und ich hoffe, dass meine vielen Fans das verstehen werden. Ich meine, ich bin ja nicht aus der Welt, ich werde zurückkommen, vielleicht in fünf Monaten, vielleicht in fünf Jahren oder vielleicht erst in fünfzehn Jahren, aber auf jeden Fall nicht mehr als Keith Partridge alias David

fühl, zu wissen, dass so viele Leute Dich verehren, Dich lieben und an Dich denken, obwohl sie mir manchmal ungeheuer gefährlich werden können.

Popfoto: Möchtest Du zum Abschluss Deinen Popfoto-Fans noch etwas mitteilen?

DAVID: Ja, ich möchte vorläufig 'Goodbye' sagen. Sie sollen bitte nicht traurig sein, schliesslich bin ich's ja auch nicht. Zur Beruhigung, ich war noch nie so glücklich in meinem Leben, aber alles muss einmal zu Ende sein...

Popfoto: Good luck, David...